



AUSZEICHNUNG

Hotel König Albert bestes Thermenhotel

BAD ELSTER – Auszeichnung für das Hotel König Albert: Das Hotel in Bad Elster wurde vom Reiseportal kurzmal-weg.de zum besten Thermenhotel Deutschlands gekürt. 50.000 Kunden haben dabei 1000 Hotels unter acht Kriterien bewertet. Dabei wurde eine Unterkunft als Top Wellness-Hotel ausgezeichnet, wenn der Mittelwert aller Bewertungen des Wellnessbereichs zu den Besten gehörte, wie das Hotel König Albert informiert. Ergänzt wird dieses Kriterium um die Anzahl der Buchungen, so kann die generelle Beliebtheit des Hotels definiert werden. Auf Platz 2 des Rankings landete das Kurhotel an der Obermaintherme, Platz 3 ging an das Hotel Elbresidenz Bad Schandau. Awards wurden in verschiedenen Kategorien an insgesamt 267 Hotels verliehen. |tb

TOURISMUS

Stadt Gastgeber für Verbandswandertag

KLINGENTHAL – Der Sächsische Verbandswandertag, nicht zu verwechseln mit dem Sächsischen Wandertag, findet 2024 in Klingenthal statt. Oberbürgermeisterin Judith Sandner (Freie Wähler) und Peter Meisel als Vorsitzendes des Wandersportvereins Klingenthal übernahmen am Sonntag in Schwarzenberg den Staffelstab. 459 Wanderer waren am Sonntag in der Umgebung der Erzgebirgsstadt unterwegs. Judith Sandner will nun den Staffelstab in den nächsten Tagen offiziell an den Klingenthaler Wandersportverein übergeben, der die Veranstaltung vorbereiten wird. Erfolgen soll das in Rahmen einer kleiner Zusammenkunft, zu der auch gleich Partner des Wandersportvereins mit eingeladen werden sollen, so der Heimatverein Zwota. |tm



Oberbürgermeisterin Judith Sandner und Peter Meisel beim Sächsischen Verbandswandertag in Schwarzenberg. FOTO: RENATE MEINEL

Wenn Schüler zu Architekten werden

Elftklässler des Gymnasiums Markneukirchen haben an einem Architekturprojekt teilgenommen. Die Aufgabe: Entwürfe für einen Speiseraum-Neubau auf dem Schulgelände erarbeiten. Vom Endergebnis ist einer der renommiertesten Architekten des Vogtlandes begeistert.

VON TINO BEYER

MARKNEUKIRCHEN – Besonderes Vorhaben am Gymnasium Markneukirchen: Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 11 haben zwei Entwürfe für ein neues Speiseraumgebäude auf dem Schulgelände erarbeitet. Sie entstanden im Rahmen des Projektes „Architektur macht Schule“ gemeinsam mit den Architekten Ronny Neumann und Barbara Müller. Die Modelle für das neue Gebäude haben sie dem Stadtrat präsentiert. Schulleiter Norbert Hildebrand erklärte dort die Hintergründe.

Das Problem: Am Gymnasium gibt es fürs Mittagessen zu wenig Platz. Aktuell stehen nur 70 Plätze zur Verfügung. „Seit zwei Jahren haben wir einen Anbieter, der mehr als 70 Essen anbieten könnte“, sagte Norbert Hildebrand. Mehr Platz soll ein neues Gebäude bieten, das anstelle eines Kartoffelackers auf dem Schulgelände gebaut werden könnte. Die Rahmendaten: 65 Quadratmeter Fläche, Platz für 50 bis 60 Schüler, mindestens zwei Toiletten. Der Neubau soll als Aufenthalts-, Seminar- und Speiseraum genutzt werden. Auch über Inneneinrichtung und Bepflanzungskonzept sollten sich die Schüler Gedanken machen. Mit diesen Vorgaben gingen die jungen Leute an die Arbeit.

„Es ist ein Schulprojekt mit Mehrwert, das irgendwann gebaut werden kann“, so Norbert Hildebrand. Er erinnerte an seinen Ratsauftritt vor zwölf Jahren. Damals hatte die Schule zu wenig Unterrichtsräume, das Projekt Kunstwerkstatt wurde geboren und später realisiert. Bevor die Schülerinnen und Schüler kreativ werden konnten - beteiligt waren der Kunstleistungskurs von Michaela Popp und der Biologie-Leistungskurs von Sandra Schmidt - gab es für sie einen Exkurs in Sachen Architektur unter anderem mit einem Stadtpaziergang in Markneukirchen und einer Tour nach Erfurt. Parallel wurden verschiedene Entwürfe erarbeitet, zwei am Ende vertieft.



Haben einen Entwurf mit viel Licht geplant: Erik Burgdorf, Selma Zuber und Luna Chantal Riemer (von links). FOTO: JOHANNES SCHMIDT



Entwurf besticht durch gerade Linien: Leni Schädlich, Emilie Köhler und Luce Hönke (von links). FOTO: JOHANNES SCHMIDT



Auf diesem Grundstück direkt neben der Kunstwerkstatt, das bislang als Kartoffelacker genutzt wird, könnte das Gebäude entstehen. FOTO: JOHANNES SCHMIDT

Entwurf 1 stammt von Selma Zuber. Er steht unter der Überschrift „Nachhaltigkeit“. Eine organische Form mit einem gewölbten Dach greift die Topografie der Landschaft auf. Große Glaswände sorgen für natürliches Licht. Die Gartenanlage erfolgt nach Vorbild eines griechischen Amphitheaters. Clou des Entwurfs ist eine Galerie als zweite Etage, von der aus ein barrierefreier Zugang zum danebenliegenden Sportplatz besteht.

Entwurf 2 von Emilie Köhler ist mit „Moderne“ überschrieben. Er besticht durch schlichte geradlinige Strukturen. Auch dieser Entwurf arbeitet mit viel Glas und natürlichem Licht. Highlight hier ist eine Dachterrasse mit Kräutergarten. Auch ein Steingarten als japanischer Ziergarten mit zwei Blumenbeeten sowie

„Halten Sie diese Schule hoch!“

Ronny Neumann Architekt

Wein als Wandbegrünung gehören zum Ideenpaket. Beide Entwürfe wurden durch ihre Macher im Stadtrat vorgestellt. Zuvor hatten sie die Schüler schon in Burkhardtsdorf präsentiert. Zehn Schulen, die ebenfalls Architekturprojekte bearbeiteten, zeigten dort ihre Ideen. Die Teilnahme sei überwältigend gewesen.

Wie geht es jetzt weiter, wo doch die Stadt Markneukirchen in finanziellen Schwierigkeiten steckt? André Worbs, Stadtrat der Freien Wähler und gleichzeitig Lehrer am Gymnasium, machte Mut: „Als 2010 das Projekt der Kunstwerkstatt vorgestellt wurde, hat auch niemand daran geglaubt, es zu realisieren“, sagte er. „Wir haben realistische Chancen bei entsprechenden Fördermöglichkeiten“, ist Worbs überzeugt, der sich von der schwierigen Moment-

aufnahme nicht beeindrucken lässt. „Wir haben ein Projekt!“

Begeistert äußerte sich der Plauer Architekt Ronny Neumann, der das Projekt mit begleitet hat. „Was hier zustande gekommen ist, das ist super“, sagt er. „Ich hätte nie erwartet, dass hier so präzise und aussagekräftige Ideen entwickelt werden können.“ Und dann stimmte er noch eine Lobeshymne aufs Gymnasium Markneukirchen an: „Dieses Gymnasium ist absolut führend für die Region Vogtland. Halten Sie diese Schule hoch!“ sagte er in Richtung Stadträte. „Das Gymnasium ist nicht nur die Zukunft für Markneukirchen, sondern für die ganze Region.“ Unterstützt wurde das Projekt „Architektur macht Schule“ durch das Programm Leader mit 10.000 Euro. |tb

ANZEIGE

NEUGEBORENE IN RODEWISCH

Willkommen im Leben!

Das Klinikum Obergöltzsch Rodewisch gratuliert den frischgebackenen Eltern von insgesamt 7 im Klinikum geborenen Babys, davon 2 Mädchen und 5 Jungen und wünscht den Familien viel Gesundheit.

Wussten Sie, dass es zur Hebammenkompetenz gehört, nicht unnötig in den Geburtsverlauf einzugreifen?



Aaron Tröschel
geboren am 19.05.23
55 cm · 3450 g
Wohnort:
Muldenhammer



Berta Marie Knuth
geboren am 28.05.23
53 cm · 3300 g
Wohnort:
Auerbach



Helene Seidel
geboren am 31.05.23
50 cm · 3540 g
Wohnort:
Muldenhammer



Gregor Steiner
geboren am 06.06.23
54 cm · 3160 g
Wohnort:
Plauen



Neues Leben schenken

Entbinden in Sicherheit und Geborgenheit im Klinikum Obergöltzsch Rodewisch

